

Bestimmung der hocharabischen Sprechdauer

lichtwort.de

I M N A M E N G O T T E S - D A S L O B I S T G O T T E S

Viele Phänomene der Komposition koranischer Suren und Versgruppen hängen mit der Sprechdauer zusammen. Dies kann natürlich nur dann eine wissenschaftliche Relevanz haben, wenn es Kriterien für die Bestimmung dieser Sprechdauer gibt. Diese sollen im Folgenden aufgezeigt werden.

Es geht hier ausschließlich um die abstrakte Sprechdauer, d.h. hier ist nicht wichtig, wieviele „Sekunden“ oder „Minuten“ man für das Aussprechen eines Satzes individuell benötigt, sondern wie lange im Vergleich zur kürzesten möglichen Silbe das Sprechen z.B. eines Satzes im Idealfall dauert, unabhängig davon, ob man langsam oder schnell spricht. Es geht hier auch nicht um die Kunst der Koranrezitation (*tajwîd*), auch wenn ein Teil ihrer Regeln dem hier Erläuterten ähnelt. Vielmehr geht es um das *natürliche* Sprechen des Hocharabischen. Dieses unterscheidet sich vom *tajwîd* z.B. insofern, dass die im Vergleich zu Kurzvokalen sechsfache Verlängerung einer Dehnung beim natürlichen Sprechen sinnlos und kontraproduktiv wäre.

Kurzsilben ohne abschließende Konsonanten

Die kürzeste mögliche Silbe ist ein einzelner, einfach vokalisierter Konsonant (ungedehnt und nicht stummvokalisiert), z.B. **ب** *bu*, **ك** *ka*, **م** *mi* usw. Ihre Länge nennen wir hier der Einfachheit halber „Elementarsilbenlänge“, kurz „ESL“.

Beispiel

كتب *kataba* umfasst 3 ESL:

ka: 1 ESL
ta: 1 ESL
ba: 1 ESL

Dehnungen

Ist der Vokal eine Dehnung, (z.B. **بو** *bû*, **كا** *kâ*, **مي** *mî*), kommt dies einleuchtenderweise zwei aufeinanderfolgenden Kurzsilben gleich. Die Länge beträgt hier also 2 ESL.

Beispiel

كااتب *kaataba* umfasst 4 ESL.

kaa: 2 ESL
ta: 1 ESL
ba: 1 ESL

Den gleichen Effekt hat es, wenn anstelle der Dehnung ein stummvokalisiertes *hamzah* (Stimmabsatz, hier mit „◌“ symbolisiert) folgt (z.B. **بو** *bu◌*, **كا** *ka◌*, **مي** *mi◌*), da der stumme Stimmabsatz ein übergangsfreies Weitersprechen verhindert und das Sprechen insgesamt auf diese Weise verzögert. Auch hier beträgt die Länge 2 ESL.

Beispiel

رأسك *ra°suka* umfasst 4 ESL.

ra°: 2 ESL
su: 1 ESL
ka: 1 ESL

Kurzsilben mit abschließenden Konsonanten

Eine mit einem vokallosen Konsonanten abgeschlossene betonte Kurzsilbe (z.B. *قُلْ qul*) hat ebenfalls 2 ESL, da das kurze Verharren auf dem abschließenden Konsonanten zeitlich einer Vokaldehnung entspricht.

(Hinweis: Betonte Silben sind im Folgenden unterstrichen.)

Beispiel

بِسْمِ *bismi* umfasst 3 ESL.

bis: 2 ESL
mi: 1 ESL

Unbetonte derartige Kurzsilben, auf die eine weitere Silbe folgt haben aus dem gleichen Grund ebenfalls 2 ESL.

Beispiel

الله *allaah* umfasst 4 ESL.

*al:*¹ 2 ESL
laah: 2 ESL

Unbetonte derartige Kurzsilben, auf die keine nächste Silbe folgt (Satz- oder Versende), haben nur 1 ESL, da sie sich trotz des abschließenden Konsonanten automatisch immer kurz anhören.

Beispiel:

كاتبٌ *kaatib*. am Satzende umfasst 3 ESL.

kaa: 2 ESL
tib. : 1 ESL

Sonstiges

Anders als im Deutschen müssen im Arabischen aussprachetechnisch oft zwei oder mehrere Wörter hintereinander wie ein einziges Wort ausgesprochen werden, nämlich dann, wenn Verbindungs-*alifs* zwischen ihnen stehen. Dabei werden an diesen Übergang

¹ Die Silbe *al* in *allaah* ist im Hocharabischen immer unbetont.

aufeinanderfolgende Vokale zu einem einzigen Kurzvokal. Der Satz رَبُّكَ اللهُ mit den Wörtern *rabbuka* und *allaah* umfasst also nicht 8 ESL, sondern 7 ESL.

In Diphthongen (*au*, *ai* etc.) zählt der zweite Vokal für die Sprechdauer stets wie ein Konsonant.